

Prozentpunkte zu. Die relative Bedeutung des Schalters als Abhebeort sank im gleichen Zeitraum um acht Prozentpunkte. Abhebungen am POS sind weiterhin die mit Abstand am seltensten genutzte Alternative. Gegenüber der letzten Erhebung 2014 stagniert deren Nutzung bei 2 % (s. Abbildung 1).

Das Abhebeverhalten der jeweiligen Nutzerinnen und Nutzer von GAA, Schalter in einem Kreditinstitut und POS weist hinsichtlich Abhebehäufigkeit und -betrag starke Unterschiede auf (s. Tabelle 2). Mit durchschnittlich 42 Abhebungen pro Jahr und einem durchschnittlichen Abhebebetrag von 189 € dient der GAA der Deckung des regelmäßigen Bargeldbedarfs. Am Schalter heben die Kundinnen und Kunden mit zehn Transaktionen pro Jahr deutlich seltener ab, mit durchschnittlich 447 € dafür aber wesentlich höhere Beträge. Am POS wird selten abgehoben und wenn, dann nur geringere Beträge: Mit acht Abhebungen pro Jahr und 87 € pro Abhebung spielt dieser Abhebeort insgesamt eine nachgeordnete Rolle.

**Tabelle 2: Abhebeverhalten nach Abhebeorten**

gemäß Selbstausskunft der Befragten

	Abhebungen pro Jahr				Durchschnittlich abgehobener Betrag			
	2008	2011	2014	2017	2008	2011	2014	2017
<b>GAA</b>	42	39	43	42	215 €	216 €	180 €	189 €
<b>Schalter</b>	18	13	12	10	378 €	449 €	354 €	447 €
<b>POS</b>	–	10	12	8	–	107 €	87 €	87 €

Basis: alle Befragten, die Verfügungsmöglichkeit über ein Girokonto haben und diese Verfügungsmöglichkeit nutzen. Fragen: „Wie oft heben Sie Bargeld am Geldautomaten, am Bankschalter oder an der Supermarktkasse beziehungsweise der Tankstellenkasse ab? Und wie hoch ist der Betrag, den Sie im Durchschnitt dabei abheben?“